

# Bilanz vom Boss:

## So läuft's mit Tarifvertrag

**Handwerk** Unternehmer Dominik Biersack aus Beilngries erzählt, wie und warum er sich von einem Tarifvertrag überzeugen ließ.



*Seit einem Jahr gilt bei Ihnen ein Haustarifvertrag – nach sechs Jahren Verhandlungen. Hat sich's gelohnt?*

**Dominik Biersack:** Ja, weil jetzt Ruhe herrscht und wir zusammen etwas Zukunftsfähiges auf den Weg gebracht haben. Wir haben jetzt ein Gerüst, das künftig nur noch angepasst werden muss. Wir müssen nicht mehr alles mit jedem einzeln ausverhandeln. Gleichzeitig macht der Tarifvertrag erst noch Arbeit, wenn ich etwa an die Einführung von Gleitzeit, Langzeitkonten und die Absenkung der Arbeitszeit auf 38 Stunden denke.

*Was sind die wichtigsten Erfolge für Sie und die Beschäftigten?*

**Biersack:** Über Jahrzehnte hinweg wurde es ein bisschen unübersichtlich, wir hatten ein Sammelsurium vieler Einzelregelungen für die Beschäftigten: Wer bekommt wie viel Lohn und Zuschläge? Als Unternehmer hätte ich das weitermachen können. Aber aus der Belegschaft kam Druck dagegen, dem wir nachgegeben haben. Und es kostete viel Arbeit, die Einzelregelungen alle zu sortieren. Aber auch ich sehe da einen Vorteil des Tarifvertrags: Damit ist alles klar strukturiert, übersichtlich und einfach.

*Wie sehen das andere Unternehmer?*

**Biersack:** Ich erlebe durchaus andere Geschäftsführer, die sich für unseren Tarifvertrag interessieren. Ein Tarifvertrag ist für alle eine klare Basis für die Zusammenarbeit und ein starkes Instrument beim Werben um neue Mitarbeiter: Wir heben uns mit unserem Haustarifvertrag ab – auch wenn wir mit einem Flächen- oder Industrietarifvertrag nicht mithalten können.

*Zum Beispiel?*

**Biersack:** Wir garantieren die Wiedereinstellung auf den gleichen Arbeitsplatz über die gesetzliche Elternzeit hinaus. Und wir sind flexibler in der Arbeitszeit. Das sind moderne Bausteine, die insbesondere für junge Menschen interessant sind. Die Gesellschaft entwickelt sich weiter. Das bedeutet: Entweder bewegen wir uns – oder die Mitarbeiter bewegen sich weg.

*Als Unternehmer könnten Sie aber auch einfach sagen: »Friss oder stirb!«*

**Biersack:** Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist einfach wichtig, das weiß ich als Vater selbst. Und sie kommt allen zugute. Als Familienunternehmen denken wir stets langfristig und es wäre der fal-



**Info-Marktplatz Werkhalle (rechts): Lena organisierte den Austausch mit den Auszubildenden zum neuen Tarifvertrag. Steffi und Elke erklären an einer Wand, wie es mit der Arbeitszeit weitergeht (oben).**

sche Weg, Fachkräfte nur wenigen zu überlassen. Wenn ich einen zufriedenen Mitarbeiter habe und binde, interessieren sich eines Tages vielleicht auch seine Kinder für uns.

*Hand aufs Herz: Wie haben Sie die Verhandlungen mit der IG Metall erlebt? Als Spaziergang oder als Gipfelbesteigung?*

**Biersack:** Es war hart, aber konstruktiv. Wir sind ein Familienunternehmen ohne eigenes Produkt und als Zulieferer sehr abhängig. Da gab es Verständnis und uns wurde von der IG Metall nichts Utopisches abverlangt. Aber: Vieles jetzt ist natürlich ein Kompromiss.

*Wo hat es besonders geknirscht?*

**Biersack:** Beim Geld und der ersten Eingruppierung der Beschäftigten. Woran

»Mit der IG Metall war es hart, aber konstruktiv.«



## In 6 Jahren zum Haustarif

**E**in Wirrwarr aus unzähligen Einzelregelungen zu Geld und Freizeit bis hin zu Nasenprämien für Einzelne: Was für Unternehmen ohne Tarifvertrag typisch ist, dem haben die Maschinenbauer der Beilngrieser Firma Biersack ein Ende gesetzt – nach sechs Jahren Verhandlungen. Fast jeden Arbeitsplatz und die Aufgaben dort sahen sich Unternehmensleitung und IG Metall an. »Bei allen Verhandlungen waren die Beschäftigten immer informiert und damit dabei«, erklärt IG Metall-Sekretärin Ursula Enzenberger. Das Erfolgsgeheimnis für die nötige Bewegung in Richtung Tarifvertrag: Mit einer wachsenden Zahl an Metallerinnen und Metallern, bekennenden Mitgliedern, offenen Mitgliederversammlungen haben der Biersack-Betriebsrat und die IG Metall einen modernen Tarifvertrag errungen. Jetzt freuen sich die rund 150 Beschäftigten über klare Regelungen: etwa zu Entgelt und Tätigkeiten, Urlaub, bezahlten Schichtübergabezeiten, gerechter Leistungsbeurteilung – und weniger Arbeitszeit, wenn sie ab 2020 nur 38 statt bislang 40 Stunden arbeiten müssen.

»Entweder bewegen wir uns – oder die Mitarbeiter bewegen sich weg.«

orientieren wir die neuen Entgeltgruppen, wer wird wo eingruppiert? Das sorgte für gewaltige Unruhe. Aber mit einem externen Experten von der IG Metall konnten wir das in eine Systematik bringen und lösen.

**Gegner von Tarifverträgen sehen diese allenfalls für große Buden wie Audi oder BMW gedacht und behaupten: Das mit der Gerechtigkeit lässt sich im Kleinen und im Gespräch regeln. Ihre Meinung?**

**Biersack:** Man mag das so sehen. Aber ein Tarifvertrag ist eine klare Entscheidungsgrundlage und sorgt damit für Gerechtigkeit. Und

gleichzeitig lässt er noch genügend Spielraum, um jeden Mitarbeiter individuell zu sehen. Das machen wir bei uns mit einer individuellen Leistungsbeurteilung, der bestimmte Kriterien zugrunde liegen.

**Familienunternehmer haben oft den Ruf von Patriarchen. Ein Tarifvertrag passt da ja nicht wirklich dazu?**

**Biersack:** Für mich war das Miteinander mit den Kollegen schon immer wichtig, und ich sehe uns als bodenständig. Wir kämpfen mit ihnen zusammen auf einer Wellenlänge. Nicht gegeneinander, sondern miteinander. Mit einem Tarifvertrag verteilen wir das Geld unserer Kunden gerecht. Und wir geben auch Verantwortung an die mittlere Führungsebene ab, auch wenn das für Unruhe gesorgt hat. Mit einem Patriarchat aber kommt man heute nicht weiter.

## Diesel-Beschäftigte sehen in Bamberg rot

Rot, blau, weiß: Mit farbigen Jacken haben die Beschäftigten von Bosch in Bamberg bei einer Betriebsversammlung demonstriert, was der Wandel in der Autoindustrie bedeutet. Danach beschäftigt die Produktion eines Dieselmotors zehnmal mehr Menschen als für Elektromotoren nötig sind. Für einen normalen Verbrenner werkeln dreimal so viele wie für die Strom-Antriebe. Umso größer sind die Sorgen der Bosch-Beschäftigten am Standort, der hauptsächlich vom Diesel lebt. IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn mahnte ein gemeinsames Zukunftskonzept des Unternehmens an: »Klimaschutz und sichere Arbeitsplätze gehören zusammen. Die Unternehmen und die Politik müssen dafür sorgen, dass die Beschäftigten nicht unter die Räder kommen.«



Foto: Betriebsrat Bosch Bamberg

**Demonstration am Werkort: der Dieselmotor beschäftigt zehnmal mehr Menschen als ein Elektroantrieb.**

## Tarifkunden Kfz und Stifte: Für mehr für Wenigverdiener

Zwei Tarifrunden und ein Ziel: Im Mai starten die Tarifverhandlungen für das Kfz-Handwerk sowie die Schreib- und Zeichengeräteindustrie in Bayern. Für die Beschäftigten beider Branchen fordert die IG Metall nicht nur eine prozentuale Anhebung der Entgelte von 5 Prozent, sondern zudem einen Festbetrag. Das soll die sogenannte Lohnspreizung eindämmen, wonach die Einkommen hoher Entgeltgruppen über die Zeit weitaus stärker anwachsen als die Einkommen der am niedrigsten eingruppierten Kolleginnen und Kollegen. Den Auftakt für die Verhandlungen macht das Kfz-Handwerk am 7. Mai in München. In der Schreib- und Zeichengeräteindustrie treffen sich IG Metall und Arbeitgeber erstmals am 22. Mai in Nürnberg.

EINLADUNG

IG Metall-Rentnertreffen

21. Mai um 14.30 Uhr in Aschaffenburg, Wirtshaus Schwalbenmühle (Kegelzentrum), Strietwaldstr. 1, Aschaffenburg

Konferenz  
»Digitalisierung der Arbeitswelt«

1. Juni um 10 Uhr in Aschaffenburg, Martinushaus, Treibgasse 26, Aschaffenburg

TERMINE/SEMINARE

- **9. Mai, 17.30 Uhr**  
Vertrauensleuteausschuss
- **14. Mai, 16.30 Uhr**  
U35 – Das Arbeitszeugnis – was steckt hinter den Codes?
- **15. Mai, 16.30 Uhr**  
Ortsjugendausschuss
- **16. Mai, 17 Uhr**  
Themenabend »Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz« im Büro
- **17. und 18. Mai**  
U35-Wochenendseminar: »Ausgelernt und dann?« in Bad Orb
- **20. Mai, 13 Uhr**  
Ortsvorstand
- **23. Mai, 17.30 Uhr**  
Vertrauensleuteausschuss
- **24. und 25. Mai**  
Jugend-Wochenendseminar »OJA – Heyho let's go« in Heigenbrücken
- **27. und 31. Mai**  
IG Metall-Büro geschlossen

Die aktuellen Termine im Internet:



Hat sich bei Dir etwas geändert?

Adresse, Arbeitgeber, Erwerbslosigkeit, Rente, Schule/Studium, Elternzeit?

Dann rufe uns bitte an:  
Telefon: 06021 8642-0

Warnstreik bei Joyson

600 Beschäftigte folgten dem Aufruf der IG Metall. Die Verhandlungen spitzen sich zu.

Seit Anfang Januar führt der Betriebsrat von Joyson mit Unterstützung der IG Metall die Verhandlungen zu der vom Management angekündigten Restrukturierung. Die Auswirkungen in Aschaffenburg: Abbau von bis zu 500 Arbeitsplätzen, die Schließung des Werks in Nilkheim und der Ausbau des Werks in Schweinheim. Die Arbeitgeberseite spitzte die Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan Anfang April zu und trennte diese deutlich von den aufgenommen Tarifverhandlungen ab. Betriebsrat und IG Metall haben gebetsmühlenartig betont, dass sie betriebsbedingte Kündigungen nicht akzeptieren werden und nur im Rahmen eines tarifvertraglich begleiteten Gesamtpakets den Standort in Aschaffenburg neu mit ausrichten. Nach zwei Mitgliederversamm-

lungen haben wir unsere Forderungen übermittelt: Nachhaltige Standort- und Beschäftigungssicherung bis 2025, Einigung auf tarifliche Mindeststandards und einen gemeinsamen Entgelttarifvertrag für alle Beschäftigten.

In der Auftaktverhandlung am 29. März hat der Arbeitgeber unsere Forderungen entgegengenommen und Abstimmungsbedarf signalisiert. Einen weiteren Verhandlungstermin wollte man nicht vereinbaren. Dies und die Statements von Management und Belegschaft auf den Betriebsversammlungen waren Anlass, dass am Donnerstag, 11. April, knapp 600 Beschäftigte dem Aufruf der IG Metall zum Warnstreik gefolgt sind und sichere tarifvertragliche Perspektiven einforderten. Die Kundgebung



wurde von Delegationen aus den umliegenden Werken solidarisch unterstützt. »Wir haben das Management gemeinsam aufgefordert, mit der Mannschaft eine Lösung zu finden. Uns ist unsere Zukunft nicht egal! Jetzt ist das Management in der Verantwortung«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, auf der Kundgebung. Zum Redaktionsschluss lagen noch keine Ergebnisse vor. Aktuelle Entwicklungen veröffentlichen wir auf unserer Homepage.

Ortsjugendkonferenz der IG Metall Aschaffenburg – Jugendarbeit ist »stark, cool und fresh«

Die IG Metall Jugend Aschaffenburg hat am 10. April ihre jährliche Ortsjugendkonferenz veranstaltet. Mit über 40 anwesenden Personen wurden die gewerkschaftliche Jugendarbeit in der Vergangenheit betrachtet und gleichzeitig die Weichen für das kommende Jahr gestellt.

Fest steht: Die Jugend ist aktiv, klemmt sich hinter ihre Themen und gestaltet in Aschaffenburg mit. Auf der Tagesordnung standen die gezielte Ansprache sowie die Jugendthemen der Tarifpolitik Metall und Elektro 2020. Wir stellen fest, dass junge Menschen im Betrieb direkt angesprochen

werden müssen, um ihre Themen zu erfragen. Dafür bedarf es einer gezielten und strukturierten Vorgehensweise zur Ansprache durch unsere jungen Aktiven in den Betrieben.

Die nächste Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie steht in den Startlöchern. Die Jugend möchte ihre bereits andiskutierten Themen weiter breit aufstellen und für sich die Kernforderungen festlegen. Dazu wurde während der Ortsjugendkonferenz ein Brainstorming zu den Themen Anbindung dual Studierende, Wohn- und Fahrtkostenzuschuss, Angleichung Ost-West so-

wie die Stärkung der betrieblichen Altersversorgung durchgeführt.

Folgende Ämter wurden im Rahmen der Konferenz neu gewählt: Leitung des Ortsjugendausschusses, Delegiertenmandat für den Bezirksjugendausschuss sowie das Gastmandat im Ortsvorstand. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Personen bedanken, die in der Vergangenheit eines dieser Ämter mit Stolz und Herzblut wahrgenommen haben und gleichzeitig allen neu und wiedergewählten Personen viel Erfolg und Glück bei der Ausübung der Ehrenämter wünschen.

Transformation und Digitalisierung

Aktuell läuft die Analyse mit dem »Transformationsatlas« in den Betrieben auf Hochtouren. Auf unserer Konferenz »Digitalisierung der Arbeitswelt?! – In Zeiten der Transformation – Auswir-

kungen aus Sicht der Beschäftigten« am 1. Juni in Aschaffenburg wollen wir erste Erkenntnisse präsentieren und in Workshops die Herausforderungen zur Qualifizierung, geänderte Arbeitsbedingungen

und erste Praxisansätze aus den Betrieben aufzeigen. Dabei wird uns die Arbeitsagentur unterstützen. Anmeldungen unter: [unterfranken.dgb.de/digitalisierungskonferenz](https://www.unterfranken.dgb.de/digitalisierungskonferenz).



TERMINE

Maifeiern in Augsburg und der Region

**Augsburg:** 10 Uhr Demozug ab Gewerkschaftshaus zum Rathausplatz mit Maifeier ab 10.45 Uhr

**Donauwörth:** 9.45 Uhr Umzug von der Stadtpfarrkirche durch die Reichsstraße zum Zeughaus mit Kundgebung ab 10.15 Uhr

**Wemding:** 10 Uhr Maikundgebung im Rathaus Wemding

Mai

- 6. Mai, 17 Uhr, Arbeitskreis Frauen, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 8. Mai, Geschäftsstelle Augsburg aufgrund einer internen Veranstaltung geschlossen
- 8. Mai, Tagesfahrt der IG Metall-Senioren an den Brombachsee, Details und Anmeldung: Nussbaum Reisen, Telefon: 0821 4814 32 und 48 30 31
- 9. Mai, 16.30 Uhr, Sitzung der Vertrauensleute, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 13. Mai, 13 Uhr, Sitzung des Ortsvorstands, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 14. Mai, 17 Uhr, Arbeitskreis Bildungsreferenten, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 15. Mai, 17 Uhr, Arbeitskreis Handwerk, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 16. Mai, 17 Uhr, Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 21. Mai, 13 Uhr, Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretung, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 28. Mai 2019, 18 Uhr, Sitzung des Ortsjugendausschusses, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 30. und 31. Mai, Geschäftsstelle geschlossen

## Wechsel in der Geschäftsführung

Angela Steinecker folgt zum 1. Mai auf Roberto Armellini als Zweite Bevollmächtigte in Augsburg.

Mit 100 Prozent Ja-Stimmen wurde Angela Steinecker am 19. März in der Delegiertenversammlung zur neuen Zweiten Bevollmächtigten und Geschäftsführerin der IG Metall Augsburg gewählt. Sie wird damit ab 1. Mai Nachfolgerin von Roberto Armellini, der in die IG Metall-Geschäftsstelle München wechselt.

Roberto Armellini möchte sich nach 25 Jahren ehren- und hauptamtlicher Arbeit für die IG Metall Augsburg neuen beruflichen Herausforderungen stellen und wechselt zum 1. Mai als Zweiter Bevollmächtigter nach München.

Michael Leppke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg, sagte: »Ich danke Roberto persönlich

und im Namen der IG Metall Augsburg für seine tolle Arbeit der vergangenen 25 Jahre. Wir alle wünschen ihm viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.«

Mit Angela Steinecker folgt eine politische Mitarbeiterin aus der Geschäftsstelle Roberto Armellini nach. Angela Steinecker ist bereits seit 2013 in Augsburg für die IG Metall tätig, zunächst als Rechtsanwältin und dann zusätzlich als politische Mitarbeiterin.

Noch eine weitere wichtige Wahl erfolgte auf der Versammlung. Erich Vollmann, Faurecia, folgt im Ortsvorstand (OV) auf Dieter Schreiber. Wir danken Dieter für seine langjährige Mitarbeit und begrüßen Erich herzlich im OV!



Roberto Armellini (links) und Michael Leppke (rechts) gratulierten Angela Steinecker unmittelbar nach der erfolgreichen Wahl zur neuen Zweiten Bevollmächtigten und Geschäftsführerin der IG Metall Augsburg.

## Protestaktion bei Fujitsu und Warnstreik bei LMV

Am 26. März fand eine weitere Protestaktion bei Fujitsu Technology Solutions statt. Die Aktion stand unter dem Motto: Hand in Hand – die Augsburger Beschäftigten von Fu-



Protestaktion bei Fujitsu unter dem Motto »Hand in Hand« – die Augsburger Beschäftigten von Fujitsu halten zusammen!

jitsu halten zusammen! Die Beschäftigten verweigerten sich mit ihrem Handabdruck auf einem Stoffbanner, das nach der Kundgebung vor der Personeneinfahrt bei dem Demozug auf der Bürgermeister-Ulrich-Straße vorangetragen wurde.

Am 29. März rief die IG Metall Augsburg die Beschäftigten der LMV zu einem ganztägigen Warnstreik auf. Mit dem Warnstreik verließen sie ihrer Forderung auf den Ab-



Warnstreik der Beschäftigten bei Lauinger Metallbau und -veredelung (LMV)

schluss eines Haustarifvertrags über die Einführung eines tarifvertraglichen Lohnsystems, der Erhöhung der Entgelte und weiterer tariflicher Leistungen Nachdruck.

## Unruhige Zeiten bei Kuka

Michael Leppke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg und Aufsichtsratsvize des Augsburger Roboterbauers Kuka, fordert vehement, dass der geplante Stellenabbau sozial-

verträglich erfolgen muss. Sollten tatsächlich Stellen gestrichen werden müssen, so setzt sich die IG Metall Augsburg dafür ein, dass immer zunächst Alternativen innerhalb des Un-

ternehmens geprüft werden. Schließlich bleibt es bei den Investitionen von 100 Millionen Euro am Augsburger Kuka-Standort. Der chinesische Investor und Anteilseigner Midea hält weiterhin am Standort Augsburg und dem Sitz der Firma in der Stadt fest.

TERMINE

- 13. Mai, 16.30 Uhr  
VKL Ausschuss
- 15. Mai, 16 Uhr  
Ortsfrauenausschuss
- 21. Mai, 16.30 Uhr  
Textil Ausschuss
- 23. Mai, 17 Uhr  
Ortsjugendausschuss

Ausschüsse und Arbeitskreise finden grundsätzlich im Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21, statt.

# Ökologie und Arbeit gehören zusammen

## Jörg Hofmann zu Besuch bei den Bosch-Vertrauensleuten



V.l.n.r.: Jörg Hofmann, Mario Gutmann, Matthias Gebhardt und Martin Feder (Moderation)

Über 300 IG Metall-Vertrauensleute bei Bosch diskutierten Ende März mit Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, im Werk. »Wir brauchen den Diesel auch in der Zukunft. Er ist eine unverzichtbare Übergangstechnologie!« In dieser Aussage fanden sich alle Anwesenden wieder. Mario Gutmann, Bosch-Betriebsratsvorsitzender, verwies eingehend auf den aktuellen Auslastungsmangel in den Werken

und forderte die Politik auf, für vernünftige Rahmenbedingungen zu sorgen. Die Diskussionsrunde auf dem Podium ergänzte der Erste Bevollmächtigte Matthias Gebhardt, der zur Teilnahme an der Kundgebung in Berlin am 29. Juni aufrief. In der abschließenden offenen Runde konnte Hofmann die vielen Fragen der Vertrauensleute beantworten und einen gemeinsamen Weg aufzeigen. Weitere Aktionen folgen.

**1. MAI 2019**  
**EUROPA. JETZT ABER RICHTIG!**  
Auf die Straße für ein solidarisches & gerechtes Europa!

**1. Mai in Bamberg**

9.30 Uhr **Demonstrationszug** ab Bahnhof

10.00 Uhr **Kundgebung am Gabelmann**

Es spricht: **Hans-Jürgen Urban**  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall

Weiteres Programm:

- Aktion Bosch mit BR-Vorsitzenden Mario Gutmann
- Sketch der IG Metall-Jugend

Musik: „Rickbop“

Im Anschluss: **Familienfest**



Herzlichen Dank an die Frauen der IG Metall Bamberg für eine absolut gelungene und ausverkaufte Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentags 2019. Der Auftritt der Kabarettistin Vanessa Maurischat (blaues Sakko) war klasse.

Reden wir über...  
DER ZUKUNFTSDIALOG

EUROPA JETZT ABER RICHTIG!

DGB

**NUR EIN SOZIALES EUROPA IST EIN GUTES EUROPA**

MIT

**PROF. DR. HERIBERT PRANTL**

**7. MAI 2019, 17:30 UHR**  
**BISTUMSHAUS ST. OTTO**  
**HEINRICHS DAMM 32, BAMBERG**



## #Fairwandel 29.06.2019

Die IG Metall mobilisiert bundesweit, sei dabei!!

**Wann:** Samstag, 29. Juni 2019  
**Wo:** Berlin, Brandenburger Tor

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

*Beschäftigung sichern! Energie- und Mobilitätswende angehen! Arbeitgeber und Politik fordern! Wir gestalten den Wandel. Transformation. Nur mit uns. Nur mit dir!*

Abfahrt ca. 6:00 Uhr in der Region Bamberg.  
Weitere Informationen zur An- und Abreise liegen uns frühestens Mitte Mai vor.  
Infos findet ihr dann auch auf unserer Homepage: [bamberg.igmetall.de](http://bamberg.igmetall.de)

Anmeldungen bis zum 3. Mai in der Geschäftsstelle unter: 0951 965 67-0 oder per E-Mail: [bamb@igmetall.de](mailto:bamb@igmetall.de)

Redaktionsschluss dieser Seite: 5. April

# Tamara Hübner ist neue Zweite Bevollmächtigte

Die Leitung der Ingolstädter Geschäftsstelle ist nun wieder komplett.

Am 23. März haben die Ingolstädter Delegierten mit Tamara Hübner ihre neue Zweite Bevollmächtigte gewählt. Mit über 95 Prozent der Stimmen wurde sie in die Leitung der Ingolstädter Geschäftsstelle gewählt.

Die Nachwahl war notwendig geworden, weil der bisherige Zweite Bevollmächtigte, Bernhard Stiedl, im November vergangenen Jahres nach seiner Wahl die Nachfolge von Johann Horn als Erster Bevollmächtigter in Ingolstadt antrat.

Ein Interview über Beweggründe und Herausforderungen mit der neuen Chefin.



## Zur Person

Tamara Hübner wurde 1984 in Aschaffenburg geboren. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Siemens in Frankfurt am Main. Sie begann ihren beruflichen Werdegang bei einer damaligen Siemens-Tochter im Bereich der Bildungsarbeit in Paderborn. Diese inhaltliche Ausrichtung erweiterte sie in mittelständischen Unternehmen als auch im Konzern um die Personaltätigkeit, Unternehmensberatung und Projektarbeit an den Standorten Osnabrück, Düsseldorf und Frankfurt am Main. Parallel schloss sie zunächst ein berufsbegleitendes Studium (Business Administration) mit dem Bachelor of Arts ab und einige Jahre später erreichte sie erfolgreich berufsbegleitend den Masterabschluss in »Human Resource Management«.

2015 folgte der Wechsel in die Vorstandsverwaltung der IG Metall. Dort ist Tamara Hübner Ressortleiterin im Bereich »Personalkonzepte & Arbeitsrecht«. Sie leitet das Veränderungsprojekt »Transformation des Personalbereichs« bis zu ihrem Wechsel im Herbst nach Ingolstadt.

## Was sind Deine Hauptbeweggründe, Zweite Bevollmächtigte in Ingolstadt zu werden?

**Tamara:** Zunächst: Man wird nicht jeden Tag gefragt, in Ingolstadt Zweite Bevollmächtigte zu werden. Dies ist schon etwas sehr Besonderes.

Ingolstadt ist bekanntlich die drittgrößte Geschäftsstelle der IG Metall mit sehr spannenden Betrieben und sehr hohem Engagement der Kolleginnen und Kollegen. Da fällt es mir nicht schwer, sehr gerne eine aktive Rolle hier einzunehmen zu wollen.

Ich beschäftige mich schon lange mit den Themen rund um die Transformation und ich glaube, diese Erfahrung und dieses Wissen hier vor Ort sehr gut einbringen zu können, um mit den Kolleginnen und Kollegen die Arbeitswelt hier im positiven mitgestalten zu können.

## Was denkst Du, was wird für Dich die größte Herausforderung in der Funktion sein? Warum diese?

**Tamara:** Die Transformation, mit der wir uns hier zwangsläufig auseinandersetzen, sehe ich schon als größte Herausforderung. Die aktuellen Schlagzeilen verheißen in einigen Bereichen eher eine ungewisse und etwas düstere Stimmung.

Aus meiner Sicht müssen wir hier nun erst Recht unsere Impulse setzen und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dieser Ungewissheit herauskommen.

Ich sehe uns hier als IG Metall insbesondere in zwei Rollen: Wir sind einerseits die feste Konstante, denn wir bilden mit unseren Werten im solidarischen Sinn eine feste Ein-

heit und schaffen es Sicherheit in diesen unsteten Zeiten zu geben. Und andererseits sehe ich uns als Impulsgeber, der beteiligungsorientiert mit realistischen Ideen die Arbeitswelt von morgen mitgestaltet. Denn die Veränderung wird kommen. Dies können und sollten wir nicht aufhalten, sondern viel mehr mitgestalten.

Dabei brauchen wir das Wissen natürlich auch von den Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben – denn faktisch erleben diese selbst, wie sich die Arbeitswelt und ihr eigener Arbeitsplatz gerade verändert oder verändern könnte.

Ich spreche hier von all unseren Zielgruppen, zum Beispiel in der Produktion, aber auch in der Entwicklung oder die kaufmännischen Angestellten. Jede Berufsgruppe erfährt auf ihre Weise die Transformation, jeden bedingt dies in Nuancen anders. Aber es eint uns alle, dass wir von dieser Veränderung betroffen sind.

Daher sehe ich als größte Herausforderung für uns, diese Gemeinsamkeiten, aber auch die Nuancen noch stärker herauszuarbeiten,

sodass wir gleichsam die Themen all dieser Berufsgruppen angehen können.

Denn nur zusammen können wir Zukunft gestalten – sozial, ökologisch, demokratisch!

## Ab wann wirst Du die IG Metall in Ingolstadt verstärken?

**Tamara:** Im Herbst 2019 werde ich in Ingolstadt starten. Die Gründe für den recht späten Start, im Vergleich zum Wahltermin im März, liegt daran, dass ich einerseits noch ein paar Meilensteine des Veränderungsprojektes »Transformation des Personalbereichs« der IG Metall Vorstandsverwaltung in Frankfurt fertigstelle und zum anderen, dass ich von April bis einschließlich Juli im Ausland bin.

Mein Partner – im Übrigen ist er seit circa 15 Jahren ein Ingolstädter – und ich haben Anfang letzten Jahres unser Sabbatical eingereicht. Da konnte ja noch keiner ahnen, dass 2019 ein Wechsel nach Ingolstadt bevorsteht.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe!



Foto: Intern

## IG Metall Landshut – mitten drin, statt nur dabei!

Die Personengruppenkonferenzen bereiteten in Mannheim den Gewerkschaftstag vor.



Die Delegierten der IG Metall Landshut in Mannheim

Der vom 6. bis 12. Oktober in Nürnberg stattfindende 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall wirft seine Schatten voraus. Und so fanden in Vorbereitung auf selbigen Ende März die einzelnen Personengruppenkonferenzen in Mannheim statt. Im Einzelnen waren diese die Jugendkonferenz der IG Metall Jugend,

die Frauenkonferenz, die Migrationskonferenz sowie die Angestelltenkonferenz.

So unterschiedlich wie die einzelnen Konferenzen thematisch auch gewesen sind, eines war bei allen Konferenzen gleich: Motivierte Delegierte aus ganz Deutschland diskutierten intensiv über ihre The-

men und brachten viele gute neue Ideen mit nach Mannheim. Besonders diskussionsfreudig zeigte sich wie immer die IG Metall Jugend, was dazu führte, dass die Nacht von Freitag auf Samstag nicht etwa zum Feiern genutzt wurde, sondern bis 1.45 Uhr morgens Anträge beraten wurden.

Ein Highlight auf der Migrationskonferenz war der Auftritt des Kabarettisten und Schauspielers Fatih Cevikkollu, der mit seinem Programm die Themen Migration und Transformation der Arbeitswelt perfekt verknüpft hat. Fazit: Die IG Metall ist gut gerüstet für die Zukunft.



### ►TERMINE

#### Aktionstag am 29. Juni in Berlin

»#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch – nur mit uns«: Unter diesem Motto treffen sich zehntausende Metallerrinnen und Metaller am 29. Juni in Berlin. Bunt, vielfältig und laut zeigen wir am Brandenburger Tor: Eine gerechte Transformation geht nur mit uns. Wir sind mit unseren Mitgliedern bereit, den Wandel zu gestalten. Das fordern wir mit aller Vehemenz und Nachdruck auch von Unternehmen und Politik!

**Anmeldungen bei Deinem IG Metall-Betriebsrat oder direkt in der Geschäftsstelle unter 0871 14 34 00.**

## Delegiertenversammlung spricht sich für »bAV« aus

Die 14. Delegiertenversammlung der IG Metall Landshut stand ganz im Zeichen der betrieblichen Altersversorgung (bAV). Dazu hatte sich die Geschäftsstelle Landshut mit der Kollegin Ute Opritescu, die sich als Bezirksjuristin im Auftrag der IG Metall Bayern intensiv mit diesem Thema beschäftigt, eine absolute Fachfrau eingeladen. In ihrem Vortrag stellte Ute die drei Säulen einer möglichen Altersvorsorge dar und erläuterte außerdem die Neuerungen des von der Regierung beschlossenen Betriebsrentenstärkungsgesetzes. Da die IG Metall das Thema betriebliche Altersvorsorge möglicherweise auch als qualitatives Thema in die nächste Tarifrunde einbringen will, erklärte Ute zusätzlich die Möglichkeiten, wie über tarifliche Regelungen Einfluss auf die betriebliche Al-

tersvorsorge genommen werden kann. Im Anschluss hatten die Delegierten die Gelegenheit, in vier Kleingruppen über das Thema zu diskutieren und Fragen zu sammeln, die im Anschluss in einem Kurzinterview durch Ute beantwortet wur-

den. Abschließend konnten die Delegierten darüber abstimmen, ob sich die IG Metall in der Tarifrunde das Thema betriebliche Altersversorgung auf die Fahnen schreiben soll. Mit 67 zu 22 Stimmen sprachen sich die Delegierten dafür aus.

**Robert Grashei, Ute Opritescu und Rudi Gallenberger präsentieren gemeinsam das Ergebnis der Abstimmung.**



IMPRESSUM

IG Metall München

Schwanthalerstraße 64, 80336 München

Telefon: 089 514 11-10, Fax: 089 514 11-50

muenchen@igmetall.de, igmetall-muenchen.de

Redaktion: Horst Lischka (verantwortlich), Sebastian Roloff



TERMINE

Betriebsräte-Info

Unsere nächste Infoveranstaltung für Betriebsräte findet am Donnerstag, 23. Mai, im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München statt.

**Thema:** Auswärtstätigkeiten – rechtlicher Rahmen und Probleme

**Referent:** Alwin Boekhoff aus der tarifpolitischen Abteilung des Vorstands der IG Metall

2800 Fans auf Facebook

Die Seite der IG Metall München auf Facebook ist mit über 2800 Fans die beliebteste Mitbestimmungsseite in München. Dort finden sich alle aktuellen Informationen zu den Aktivitäten der Geschäftsstelle und Aktionen aus den Betrieben.

Du folgst uns noch nicht? Schau doch vorbei auf

facebook.com/IGMMuenchen und bleibe auf dem Laufenden.

## »Junge Generation« mit neuem Team

Daniel Holzschuh und Lars Johnke verstärken die IG Metall München.

Daniel Holzschuh und Lars Johnke sind seit 1. Mai gemeinsam für die Junge Generation der IG Metall München verantwortlich. Sie betreuen die Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben sowie den Ortsjugendausschuss der Geschäftsstelle.

Daniel Holzschuh ist 25 Jahre alt und war lange Jahre ehrenamtlich bei der IG Metall München tätig. Er engagierte sich als Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sowie der Gesamt-JAV und Konzern-JAV der MAN. In der Geschäftsstelle war er zudem im Ortsjugendausschuss sowie als Jugendbildungsreferent aktiv.

Lars Johnke kommt aus dem hohen Norden zu uns nach München. Der 29-jährige Kollege studierte Betriebswirtschaftslehre in Göttingen und Hamburg. Ehrenamtlich engagierte er sich im Arbeitskreis der Studierenden der IG Metall Region Hamburg. Nach seinem Studium arbeitete Lars Johnke bei einer



Daniel Holzschuh

arbeitnehmerorientierten Unternehmensberatung. Dort erstellte er in Zusammenarbeit mit Betriebsräten und Gewerkschaften wirtschaftliche Gutachten und alternative Restrukturierungskonzepte für Arbeitnehmervertreter und hat Seminare zu diversen Themen für Betriebsräte konzipiert und durchgeführt. Zuletzt war er als Politischer Sekretär bei der IG Metall Kooperations-Ge-



Lars Johnke

schäftsstelle Oldenburg/Wilhelmshaven beschäftigt und dort bereits für die Jugend zuständig.

Daniel Holzschuh und Lars Johnke kennen sich bereits aus dem Traineeprogramm der IG Metall, das sie gemeinsam erfolgreich absolvierten. Wir heißen sie in München herzlich willkommen und freuen uns über die Verstärkung für unser Team!



WWW.IGMETALL.DE

DIE UHR TICKT  
#FAIRWANDEL  
SOZIAL, ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH  
NUR MIT UNS

GROBKUNDGEBUNG | 29. JUNI 2019 | BRANDENBURGER TOR | BERLIN



TERMINE

**Senioren Ausschuss**

■ 14. Mai, 14 Uhr  
»Die Arbeit der Arbeiterwohlfahrt« mit Frau Käfer vom AWO Bezirksverband Ober- und Mittelfranken e.V., Gewerkschaftshaus im Saal Burgblick, 7. Stock

**Ortsjugendausschuss**

■ 14. Mai, 17 Uhr  
■ 4. Juni, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe**

■ 16. Mai, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Forum Technik und Büro**

■ 9. Mai, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Treffen Schwerbehindertervertretungen**

■ 13. Mai, 16.30 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 7. Stock

**Frauenarbeitskreis**

■ 22. Mai, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Junge Generation**

■ 15. Mai, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis Entgelt & Leistung**

■ 08. Mai, 16 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Handwerksausschuss Kfz**

■ 28. Mai, 13 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Nebenstelle Nürnberger-Land**

■ 22. Mai, 16.30 Uhr

# »Wir und jetzt!« – Nürnberger Metaller in Mannheim

Vom 27. bis 30. März fand die Jugend-, Migrations-, Frauen- und Angestelltenkonferenz der IG Metall statt. Wir Nürnberger waren stark vertreten.

Mehr als 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet trafen sich im Rosengarten in Mannheim. Unter dem Motto »Wir und jetzt!« tauschten sich die Metallerinnen und Metaller über ihre aktuellen Arbeits- und Lebensbedingungen aus und diskutierten über zukünftige Herausforderungen mit dem Blick auf ihre Personengruppe.

Bei der Jugend und den Frauen ging es besonders hoch her, da diese ihre Anträge zum Gewerkschaftstag diskutierten. Ehrengast der Veranstaltung war die ehemalige Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles.

Wir haben Kolleginnen und Kollegen zu ihren Eindrücken von den verschiedenen Konferenzen befragt.

**Christian – Angestelltenkonferenz:**

»Es wird deutlich, dass die Umstellung auf Digitalisierung in der Industrie immer mehr Gestalt annimmt, aber keiner so richtig mit den Folgen für die betroffenen Arbeitsplätze umzugehen weiß. Ich bin deshalb sehr froh, dass hier die IG Metall sowohl eigene Gestaltungsvorschläge dazu macht wie auch das Thema in die Öffentlichkeit trägt und dabei auch den offenen Dialog mit den Arbeitgebern und der Politik sucht.

Gut finde ich, dass die IG Metall beim Thema Arbeitszeitöffnung ein klares Nein signalisiert. Für mich wichtig war auch der Punkt »Solidarisches Europa« und ein ganz klares Ja zu Europa.«

**Ute – Frauenkonferenz:**

»Mir wurde einmal mehr klar: Wir haben schon viel erreicht, aber auch noch einiges zu tun, bis wir von einer tatsächlichen Gleichstellung von Mann und Frau sprechen können. Neben den Themen Entgeltgerechtigkeit und Vereinbarkeit wird es in



Zukunft besonders um die Chancen der Frauen in der digitalen Welt gehen.

Insgesamt war es eine tolle Konferenz mit spannenden Workshops, Vorträgen und Antragsberatung. Ich persönlich gehe mit vielen neuen Themen und Netzwerken aus der Konferenz. Nicht zuletzt bin ich beeindruckt, wie viele starke Frauen die IG Metall hat. Wenn wir unsere Themen weiter vorantreiben wollen, müssen wir noch mehr werden und aktiv die Themen der Frauen in die betrieblichen und gewerkschaftlichen Gremien einbringen.

Jetzt geht es erst einmal darum, die Anträge, die wir beschlossen haben, auch umzusetzen. Mir hat die Konferenz Stärke und Motivation für zukünftige Herausforderungen gegeben.«

**Marcus – Jugendkonferenz:**

»Die Jugendkonferenz der IG Metall in Mannheim war für mich die erste Möglichkeit, auf Bundesebene die politische Ausrichtung der IG Metall Jugend mitzubestimmen.

Gerade solche Konferenzen

machen es einem auf sehr motivierende Art bewusst, wie viel Schlagkraft die IG Metall als Ganzes und deren Jugendorganisation im Besonderen hat.

In Zeiten von Rechtspopulismus, einem kontinuierlichen Abbau des Sozialstaats, zunehmend intensiver Umweltzerstörung und der Entfremdung verschiedenster gesellschaftlicher Gruppen untereinander ist es wahnsinnig motivierend, so viele junge Menschen an einem Ort versammelt zu sehen, die diese Probleme auch identifiziert haben und etwas dagegen tun wollen!

Auf keiner Jugendkonferenz wurden so viele Anträge beschlossen wie auf der in diesem Jahr! Sämtliche vorher genannten Probleme konnten in verschiedensten Anträgen von aktiven Jugendlichen aus ganz Deutschland thematisiert werden.

Die IG Metall Jugend hat ein starkes Zeichen gesetzt und gezeigt wie engagiert, motiviert und auch umfassend informiert sie ist, die großen Konflikte unserer Zeit anzupacken und Lösungen für selbige zu erarbeiten!«



Streitbar und aktiv: unsere Teilnehmer der Konferenzen in Mannheim

Foto: IG Metall Nürnberg



TERMINE

**Maikundgebungen**

**Cham**

9.30 Uhr, Hotel am Regenbogen  
Referent: Christian Dietl (Regions-  
geschäftsführer DGB Oberpfalz)

**Neumarkt in der  
Oberpfalz**

10 Uhr, Rathausplatz  
Referent: Carsten Burckhardt  
(Bundesvorstand IG BAU)

**Regensburg**

9.30 Uhr: Demonstrationszug vom  
Gewerkschaftshaus  
10.30 Uhr: Kundgebung am Haidplatz  
Referentin: Dr. Verena Di Pasquale  
(stellvertretende Vorsitzende DGB  
Bayern)

**Schwandorf**

9.45 Uhr: Demonstrationszug vom  
Marktplatz  
10 Uhr: Kundgebung im  
Stadtspark  
Referent: Rico Irmischer (Kassierer  
und Geschäftsführer IG Metall  
Regensburg)

**WEITERE TERMINE**

**Offene Hochschule**

6. Mai, 19.30 Uhr  
Arbeitswelt der Zukunft? – Wie  
Digitalisierung und Robotik die  
Arbeitswelt verändern;  
Referentin: Karin Wagner,  
Politische Sekretärin IG Metall  
Regensburg, Lesehalle der Stadt-  
bücherei am Haidplatz

**Engineering Netzwerk**

9. Mai, 17 Uhr  
Brexit: Hintergründe und Folgen  
Referentin: Beate Scheidt, IG Metall-  
Vorstand, Ressort Koordination  
Branchenpolitik, Referentin für  
Makroökonomie  
Gewerkschaftshaus, Regensburg



Als die Beschäftigten, die länger als 35 Jahre bei Hansa arbeiten, auf die Bühne geholt wurden, gab es viel Applaus.

# Hansa-Protestkundgebung: »Wer einen von uns angreift, greift uns alle an!«

**Am 6. April protestierten über 700 Menschen in Burglengenfeld gegen die Schließungspläne.**

Über 700 Menschen kamen zur Protestkundgebung, zu der die IG Metall angesichts der drohenden Werkschließung von Hansa aufgerufen hatte. Mitglieder aller Stadtratsfraktionen, Betriebsräte und Vertrauensleute aus der ganzen Oberpfalz, Familien und Freunde versammelten sich. Sie zeigten klare Kante gegen die Entscheidung der Oras Group, den Burglengenfelder Produktions-

standort ins Ausland zu verlagern. 170 Beschäftigte würden dann auf der Straße stehen. Aber noch ist das letzte Wort nicht gesprochen und kampflös gibt hier keiner auf. Das machten auch die Redner der Kundgebung deutlich. Jürgen Scholz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg, und Ludwig Schoyerer, Betriebsratsvorsitzender von Hansa, kritisierten einhellig strategische Fehlentscheidungen des Managements. Dass dafür nun die Beschäftigten zahlen sollen, verurteilten beide scharf. Christian Dietl, Regionsgeschäftsführer des DGB Oberpfalz, machte deutlich:

»Wer einen von uns angreift, greift uns alle an!« Auch Werner Zierer, Betriebsratsvorsitzender von BMW, verwies auf die gewerkschaftliche Solidarität. 1995 hätte die Hansa Belegschaft im Streik um die 35-Stunden Woche an der Spitze gestanden und habe so für alle das Beste herausgeholt. Heute sei es an uns, für Hansa zu kämpfen.

Deutliche Worte fand auch Pfarrer Hirmer der Gemeinde Teublitz: Es sei eine »strukturelle Sünde«, zur Mehrung von Dividenden und Renditen den Menschen zu einem Produktionsfaktor herabzuwürdigen, der dann beseitigt wird, wenn die Gewinne für Einzelne erhöht werden sollen, sagte er. Alle waren sich einig: Die Hansa Beschäftigten können auch weiterhin auf breite Solidarität zählen.



Breite Solidarität auch in Zukunft!

## Kundgebungen am 1. Mai: Europa – jetzt aber richtig!

Die Wahlergebnisse in verschiedenen Ländern Europas zeigen es: Offenbar sind viele Menschen enttäuscht von der Europäischen Union, weil sie wirtschaftliche Interessen oft vor ihre eigenen Belange gestellt sehen. Und dennoch: Die europäische Einigung hat viel Fortschritt in Bezug auf gemeinsame Standards gebracht. Und diesen Fortschritt wol-



Wir wollen mehr soziale Rechte!

len wir ausbauen! Vor dem Hintergrund der kommenden Europawahlen werden der DGB und die Einzelgewerkschaften ihre Forderungen für ein soziales Europa auf die Straße bringen. Ein Europa, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht Marktmacht! Wir freuen uns auf eure Beteiligung. Termine:

oberpfalz.dgb.de/termine

# Zukunftsdialog Transformation

## IG Metall lädt zur Konferenz am 18. Mai in Schweinfurt ein.

Die IG Metall erstellt derzeit bundesweit einen Transformationsatlas. Damit möchten wir eine Standortbestimmung hinsichtlich der zu erwartenden Auswirkungen aller Bestrebungen in Zusammenhang mit der Veränderung von technologischen Abläufen (Digitalisierung 4.0) sowie der Auswirkungen der Veränderung der Mobilität, vorlegen.

Für den Betreuungsbereich der IG Metall Schweinfurt haben wir die für den Transformationsatlas notwendigen Fragen und Antworten in 21 Betrieben zwischenzeitlich vorgenommen. Dabei sind sehr viele zu erwartende – aber auch überraschende – Einschätzungen von den betrieblichen Interessensvertretern getroffen worden.

Es lässt sich jetzt schon absehen, dass es in den nächsten Jahren erhebliche Veränderungen geben kann und geben wird. Vieles kann und wird den Wirtschaftsstandort Schweinfurt und Main-Rhön auf die Zukunft gerichtet fit und wettbewerbsfähig machen können. Gleichzeitig stehen aber auch eine ganze Reihe von Befürchtungen im Raum. Auswirkungen, die vor allem für die einzelnen betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – aber auch für ganze Unternehmen – existenziell bedrohlich sein könnten.

Die IG Metall Schweinfurt hat zu diesen Themen am 18. Mai zu einer Tagung in das Konferenzzentrum nach Schweinfurt eingeladen. Mit allen beteiligten Betrieben, so-

wohl auf der Arbeitnehmer- wie auch auf der Arbeitgeberseite und einer großen Anzahl von regionalen Akteuren möchten wir die Ist-Situation betrachten und mit ihnen über mögliche Handlungsoptionen in einzelnen Betrieben, in Branchenteilen, in der Regional- und Kommunalpolitik, in Schulen- und Hochschulen, bei den Verbänden, bei der Agentur für Arbeit und nicht zuletzt bei unseren Bündnispartnern, nachdenken und diskutieren.

Es zeichnet sich – wie bei früheren technologischen und wirtschaftlichen Veränderungen auch – schon jetzt ab, dass es Themen gibt und geben wird, die auf betrieblicher Ebene entschieden und gelöst werden müssen.

Gleichzeitig sind wir aber – auch mit der Erfahrung früherer Veränderungen – überzeugt, dass ein präventives Handeln besser und wirkungsvoller ist, als die klassische »Krisenintervention« die immer unter Zeitdruck und meist unter nicht unmittelbar verfügbaren Mitteln und Lösungsansätzen zu leiden hat.

Wir sind sicher, dass wir mit gemeinsamen Anstrengungen, und die Betonung liegt auf »gemeinsam«, diese Industrieregion zukunftsfähig aufstellen können.

Wir sind auch sicher, dass jetzt der ideale Zeitpunkt ist, sich über Betriebsgrenzen hinaus dem Thema gemeinsam zu stellen.

Selbstverständlich werden wir in der nächsten Ausgabe der metallzeitung über die Inhalte unserer Veranstaltung berichten.

## Recticel Haßfurt vor dem Aus – Belegschaft protestiert vor dem Werk

Der Ärger über ihren Arbeitgeber war deutlich zu spüren, als sich Ende März die komplette Belegschaft von Recticel Schlafkomfort in Haßfurt vor dem Werk versammelte und dem Arbeitgeber signalisierte, dass sie hinter den Forderungen von Betriebsrat und IG Metall steht.

Der Arbeitgeber hat die seit Monaten laufenden Verhandlungen nun als gescheitert erklärt und will die weitgehende Schließung in einer so genannten Einigungsstelle vorantreiben. »Der Arbeitgeber hatte ur-

sprünglich angekündigt, die Maßnahme für die Betroffenen so angenehm wie möglich zu gestalten. Davon ist bei den Verhandlungen rein gar nichts zu sehen«, so Franziska Müller, zuständige Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Schweinfurt. »Wenn man Menschen vor die Tür setzt und sie mit einer Miniabfindung abspesen will, fehlt es gegenüber den langjährigen Beschäftigten an Wertschätzung und Respekt. Wir liegen meilenweit auseinander«, so die Gewerkschafterin. Zum Standorterhalt

arbeiten die Kolleginnen und Kollegen bei Recticel seit nun mehr als 20 Jahren in maximaler Flexibilität, von den Löhnen ganz zu schweigen.

Wie es weiter geht, ist momentan noch offen. In einer Mitglieder- und Betriebsversammlung wurden bereits die nächsten Schritte entwickelt und nötige Maßnahmen getroffen. Des Weiteren wird die Belegschaft in kurzen Inforunden kontinuierlich auf dem Laufenden gehalten. Sicher ist, dass Betriebsrat und IG Metall bereits angekündigt haben, auch in

der Einigungsstelle, bei der ein neutraler Vorsitzender eine Entscheidung herbeiführen soll, für ihre Positionen zu kämpfen.

Bereits im Oktober 2018 gab die Geschäftsleitung von Recticel Schlafkomfort bekannt, dass der Standort weitgehend geschlossen werden soll. Nur gut zehn Arbeitsplätze sollen in Haßfurt erhalten bleiben und in ein externes Büro umziehen.

60 Beschäftigte sind so von einer Kündigung bedroht.

## Personelle Veränderungen in der IG Metall Schweinfurt

Seit 1. April hat sich einer unserer langjährigen Kollegen in der Geschäftsstelle einem neuen Aufgabenbereich zugewandt, ein Weiterer hat seine Erwerbstätigkeit aus Altersgründen beendet.

Jens Öser wechselt nach elf Jahren in der Geschäftsstelle zur Betriebsräteakademie Bayern. Dort

wird Jens für Nordbayern als Pädagoge einerseits Seminare selbst durchführen, andererseits aber auch Seminarkonzepte weiterentwickeln und sich vor allem mit der Qualitätssicherung der Seminarangebote der Betriebsräteakademie beschäftigen.

Unser Kollege Ulrich Spreen verlässt die Geschäftsstelle, um zu-

nächst in die Ruhephase seiner Altersteilzeit zu wechseln, um danach seine Altersrente zu beziehen.

Wir bedanken uns bei beiden Kollegen für Ihre Unterstützung. Wir wünschen Uli Spreen einen interessanten und hoffentlich bei bester Gesundheit vor ihm liegenden nächsten Lebensabschnitt.

Jens Öser wird ja weiter intensiv mit uns und den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen – im Seminarbetrieb – zusammenarbeiten.

Ihm wünschen wir für seine neue Aufgabe viel Erfolg.

Bei Fragen zur Aufgabenverteilung könnt Ihr Euch jederzeit bei uns melden.

## T-Zug kommt! Mitglieder werben!

Ab Juli 2019 gibt es in den Metall- und Elektro-Betrieben das tarifliche Zusatzgeld. 27,5 Prozent vom Monatslohn, einmal pro Jahr. Wichtig: Rechtsanspruch darauf haben nur IG Metall-Mitglieder. Also: Arbeitskolleginnen und -kollegen informieren und in die IG Metall aufnehmen! So werden wir noch stärker!

### TERMINE

#### Delegierte

24. September, 19. November, jeweils um 17 Uhr im Schützenhaus in Eibelstadt

#### Vertrauensleute

VK Wochenende 15./16. November, jeweils in Lohr

#### Demo in Berlin

29. Juni, Infos beim Betriebsrat oder in der Geschäftsstelle

#### Frauen

Termine in der Geschäftsstelle erfragen

#### Jugend

Termine in der Geschäftsstelle erfragen

#### »Respekt!« – Fußball

20. Juli, Beginn 10 Uhr, Sportplatz in Rimbach bei Volkach

# Den industriellen Wandel im Blick

## Auf zur Großdemo nach Berlin! Für mehr Mitbestimmung und besseren Schutz für die Beschäftigten!

Am 29. Juni werden einige zehntausend Metallerinnen und Metaller zur Großdemonstration in Berlin erwartet. Darunter mehrere hundert Kolleginnen und Kollegen aus den IG Metall-Betrieben der Geschäftsstelle Würzburg. Unter dem Motto #FairWandel demonstriert die IG Metall für mehr Mitbestimmung im industriellen Wandel. Metallerinnen und Metaller wollen mitreden: für eine soziale, für eine ökologische und für eine demokratische Transformation.

Jacky Horn, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, betonte während einer Rede bei der Delegiertenversammlung Anfang April in Eibelstadt ein wichtiges Ziel der Aktivitäten in Sachen Digitalisierung und Transformation: »Die Beschäftigten müssen mitreden.« Mehr Mitbestimmung in allen Fragen im Unternehmen ist notwendig, sagte Horn. Werner Flierl, Erster Bevoll-



mächtigter der IG Metall Würzburg, erklärte: »Wir brauchen sichere und tarifgebundene Arbeit mit Zukunft.«

Um bei der Digitalisierung einen Überblick zu gewinnen, finden derzeit betriebliche Befragungen statt. »Die Ergebnisse werden bewertet, um die richtigen Forderungen abzuleiten«, erklärt Norbert Zirnsak,

Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Würzburg.

Kolleginnen und Kollegen, deren Familie, Freunde und Bekannte, die nach Berlin zur Demo möchten, melden sich beim Betriebsrat oder in der Geschäftsstelle der IG Metall Würzburg an. Die Mitfahrt ist kostenlos.

## »Respekt!«-Fußballturnier der IG Metall-Vertrauensleute

Am Samstag, 20. Juli, dreht sich am Rimbacher Sportgelände in der Nähe von Volkach fast alles um das runde Leder. Beim »Respekt!Cup« der IG Metall-Vertrauensleute rollt der Ball aber auch für eine Kultur der Solidarität und gegen Rassismus.

Mitspielen können Betriebs- und Freizeitteams, die aus sieben Spielerinnen und Spielern bestehen.

Für Teams und Besucher werden Steaks und Bratwürste gegrillt. Es gibt Limo, Bier, Kaffee und leckere selbstgebackene Kuchen. Außerdem kann man sich über die IG Metall informieren und beim Torwandschießen mitmachen. Anmeldungen

zum Fußballturnier sind beim Be-



triebsrat oder telefonisch unter 0931 32 26 10 möglich.

## Metaller lehnen Vergütungsmodell ab

Mitgliedervotum: Die IG Metall-Mitglieder in den Autohäusern der Würzburger Spindler Gruppe lehnen ein zwölfstufiges Vergütungsmodell ab. Die Haustarifverhandlungen bleiben also vorerst ohne Ergebnis. Jetzt heißt es: Die IG Metall bei Spindler noch stärker machen, um den großen Abstand der Löhne zu denen des Flächentarifvertrags im bayerischen Kfz-

Handwerk zu verringern. Deshalb wird die IG Metall jetzt noch aktiver. So gab es eine betriebliche Aktion zu Ostern. Flugblätter und Ostereier wurden an die Beschäftigten verteilt. »Kein Rumgeeiere beim Haustarif«, lautet das Motto. Ende Juni endet die Friedenspflicht. Ab dann sind auch Warnstreiks in den Autohäusern von Monika Spindler-Krenn möglich.

## Trittbrettfahren? Nein, Danke!

Gut 70 IG Metall-Vertrauensleute trafen sich Ende März zum großen Vertrauenskörper-Wochenende in Lohr. Eine Bewertung der betrieblichen Umsetzung des neuen tariflichen Zusatzgeldes in den Metall- und Elektrobetrieben stand auf der Tagesordnung. Außerdem ging es um Fragen der Rentenpolitik und der Transformation. Wichtiges Ergebnis: »Jetzt

informieren wir unorganisierte Kolleginnen und Kollegen, denn Trittbrettfahren beim »T-Zug« läuft nicht.«

